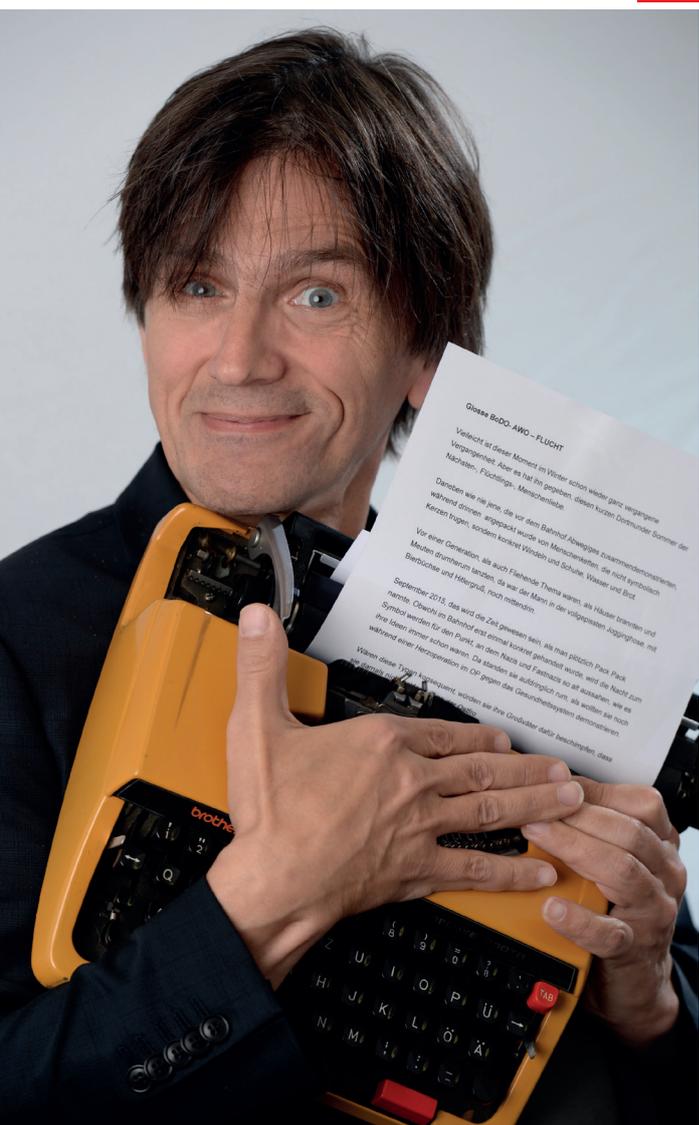




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

**Werden auch Sie Mitglied
in der AWO!**

Je mehr Mitglieder die AWO
hat, desto mehr kann sie in
der Gesellschaft bewirken.
Desto eher kann sie Menschen
helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Zahl des Jahres: 204,50. Euro. Das scheint nicht viel. Aber erst nach langem Gewürge und bundesweiter Empörung darf ein Dortmunder jetzt diesen Betrag erbetteln, im Monat, ehe das Jobcenter zuschlägt und abkassiert. Das sind keine Peanuts, das ist etwa der Betrag, den Multis wie Apple freiwillig an Steuern rausrücken, jährlich.

Dieses Jobcenter war früher schon auffällig. So lud es einen stadtbekanntem Neonazi gar nicht mehr vor, um dessen angegriffene Gesundheit und die Nerven des eigenen Personals zu schonen. Jahre zuvor förderte man einen Existenzgründer, der einen Versandhandel für Nazibedarf aufmachen wollte. Wahrscheinlich wurden seinerzeit auch die Naziübergriffe auf demokratische Demonstranten als Praktikum gefördert.

Wenn das mit dem Bettelfreibetrag kein bitterer Sieg ist. Demnächst fordert die Behörde Bedürftige auf, sich als Flaschensammler, Bettler oder Windschutzscheibenreiniger zu verdingen, ehe es Kohle vom Amt gibt.

Platz zwei bei der Wahl zur Zahl des Jahres: 35. Wieder Euro. Der Düsseldorfer Bankenskandal. Ein Rentner sollte Bußgeld bezahlen, weil er eine Haltestellenbank missbrauchte, zum Sitzen ohne Beförderungsabsicht. Wieder knickte die Behörde im Ordnungswahn erst nach Protesten ein, allerdings nur, weil der Mann dement war. Gegen Penner, Wohnungslose, Gesindel, Menschen also, die im Winter Schutz suchen, will man weiter vorgehen. Motto: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen das Besetzen einer Bank?“

Dritte Zahl des Jahres: 1,5. Kilometer. Etwa 1500 Autobahnmeter kann die neue NRW-Regierung planen und bauen, wenn sie die 40 Millionen Euro einspart, die sie bislang für das Sozialticket verschwendet. Auch da musste erst massiv protestiert werden, ehe man sich öh- und ähvoll zurückwandte. Motto von Jamaika ohne Grün: Wenn die Armen sich keine Straßenbahn leisten können, sollen sie einfach Taxi fahren.

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Unna

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10